

Partnerschaft für praxisbezogene Zusammenarbeit: „Feuerwehr ist mehr als technisches Know-how“

Feuerwehr-Projektgruppen aus Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz trafen sich zu einer Arbeitstagung

Die Landesfeuerwehrverbände Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz haben im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sich in einer Arbeitstagung gemeinsame Schritte erarbeitet, die man in weiteren Gesprächen mit den anderen Verbänden austauschen will und woraus gemeinsame Handlungsziele und Arbeitshilfen für die Feuerwehren entstehen.

Der LFV Rheinland-Pfalz bietet für die Feuerwehren des Landes das Projekt „Heimat • Menschen • Vielfalt = Feuerwehr“ an. Es wird gefördert im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern. Das Programm fördert in ländlichen und struktur-

schwachen Gegenden eine selbstbewusste, lebendige und demokratische Gemeinwesens-Kultur und hatte für den LFV 2016 den Schwerpunkt „Flucht und Asyl“. Seit 2017 engagiert sich das Projekt für ein demokratisches und generationsübergreifendes Miteinander in den Feuerwehren von Rheinland-Pfalz.

Ziel der gemeinsamen Arbeitstagung ist es, sich künftig bei der Aus- und Weiterbildung und bei der Gewinnung von ausgebildeten Fach- und Führungskräften zu unterstützen. Dazu gehören ein regelmäßiger professioneller Austausch und praxisbezogener Wissenstransfer sowie gemeinsame Veranstaltungen. Darüber hinaus stehen die Vernetzung der einzelnen Pro-

jekte zur Demokratiestärkung sowie das Entwickeln von gemeinsamen Konzepten zum „Generationskonflikt“ für die Feuerwehren im Mittelpunkt.

Die beiden Verbände erhoffen sich hiermit große Synergieeffekte und Potenziale für die Akteure. „Wir wollen mit diesen Projekten mit unseren Feuerwehrmitgliedern und Interessenten ins Gespräch kommen und das Bewusstsein dafür wecken, dass es bei der Feuerwehr um mehr geht als technisches Know-how, sondern dass wir eine Gemeinschaft sind, die viel Gutes bewirken kann“, sind sich die Projektleiter der beiden Landesfeuerwehrverbände einig. ■



Austausch von Informationen stand ganz oben auf der Agenda des Arbeitskreises während der Tagung.